

## Ex2 Kneip und Chargenübergabe

Der langersehnte Tag des Ex2 Kneip ist endlich eingetroffen, wir versammelten uns ein letztes Mal vor den Semesterferien zu gemeinsamen feuchtfröhlichen Stunden im Kyburgia-Keller. Es war auch ein Tag des Abschiedes und des Neuanfanges zugleich. Ein letztes Mal: At loca Silencium Corona, ertönte aus dem Munde des scheidenden hohen P Kowalski und Heming der abdankende FM beorderte die Fuchsen ein letztes Mal den Numerus 41 zu brüllen.

Unmittelbar nach dem Antrittskantus wurden bereits die ersten Gäste des Kellers verwiesen. Der hochwohllöbliche Havanna und das Hochwohllöbliche Biendli waren noch auf der Biertafel im ersten B.V. angekreidet. An die Gründe für diese Ankreidung konnte sich aber beim besten Willen niemand mehr erinnern. Während die Bierschweine draussen über ihre Bestrafung wer wissen konnten, präsentiere im Keller Kowalski seinen ersten Anschlag, es war eine Hommage an die folgende Chargenübergabe mit dem Design von Batman und Robin. Er legte sich mächtig ins Zeug um keine Angriffsfläche bei seinem Anschlag zu liefern. Da Kowalski bekannt war als strenger Kritiker der bei den meisten Anschlägen immer etwas aussetzen zu hatte. Jedoch blieb auch er von Kritik nicht verschont, sie fiel jedoch nur sehr klein aus und belief sich auf einen Stern oberhalb Hemings Namen anstelle des hochgestellten FM. Es war an der Zeit für ein letztes Fuxenutensil um die Stimmung in der Corona ein erstes Mal die Höhe zu treiben. Ferry und Mocca waren die Glücklichen Gewinner der <<freiwilligen>> Auslosung. Jedoch waren ihre letzten Fuxenutensilien nicht so der Burner und sie versuchten mit einer guten Schlusspointe die Corona doch noch zum Lachen zu bringen, was ihnen teilweise gelang. Nun kamen wir zu einem ersten Emotionalen Moment an diesem Abend. Calisto der scheidende Protokollführer Verlass sein letztes Protokoll mit einigen Wehrmutstropfen in seinem noch funktionstüchtigen Auge, da das andere aus Glas bestand und übergab anschliessen sein Amt an mich (Sid) den neuen Protokollführer der Stabiennensis. Auf diese erste Amtsübergabe folgte ein Kantus der jedoch ein wenig von der recht grossen Fraktion ankommender Droganerinnen gestört wurde. Die sich sogleich in die Corona ein trinken durften. Der Keller platzte aus allen Nähten und die Versorgung mit Stöffen lief am Anschlag da der Vorrat an Humpen sich stetig verringerte. Da sich nun viele Gäste im Keller befanden durften sich diese vorstellen. Speziell zu erwähnen ist, dass in dieser Vorstellung die Farben ihrer Unterwäsche enthalten sein muss. Anfänglich ging bei jeder Farbe ein Aufschrei durch den Keller. Da aber die Farbe Schwarz recht dominant war wurden die Aufschreie langsam im Keime erstickt. Die feierliche Zeremonie rückte immer näher doch bevor es soweit war wurde zuerst noch Adele gekantet und eine Runde Pantomime gespielt, wo der Salon die Oberhand hatte und doppelt so viele Punkte erreichte wie der Stall. Nun war es an der Zeit die feierliche Zeremonie der Chargenübergabe einzuleiten, kurz bevor das Licht verdunkelte gab es die kurzen aber sehr emotionalen Abschiedsreden des abdankenden Vorstandes der Aktivitas und Heming entschuldigte sich schon im Voraus für sein Verhalten für den restlichen Abend. Das Licht wurde verdunkelt, unter dem Gesang des Gaudeamus Igitur und dem lodernden Feuer übergaben Kowalski, Fennek und Heming ihre Chargen an Toyo, Calisto und Brate. Die ganze Chargenübergabe wurde mit dem Kneipen der Stoffe unter den Beteiligten besiegelt. Der neue Vorstand übernahm die Führung des Kneips und genossen noch die volle Aufmerksamkeit der Anwesenden. Dies sollte sich jedoch noch ändern im Verlauf des Abends. Toyo führte als erste Amtshandlung das Kanten der Hammerschmiede ein. Wo sich der Stall für die Niederlage aus dem Spiel Pantomime revanchierte. Es herrschte nun das Kolloquium während 50 Bierminuten.

Bei der Fortsetzung des Kneips war die Zahl der Teilnehmer auf eine recht beschauliche Anzahl zusammengeschrumpft. Wo sich der Rest befand wissen nur die Götter. So wurde der Leibkantus des

neuen hohen P, Student sein gekantet und im Laufe dieses Kantus traf der Rest des Rudels wieder ein und durfte sich sogleich wieder einkneipen. Der Alkoholpegel der teilnehmenden war schon auf einem recht guten Niveau, aber hatte noch viel Potential nach oben. Was sich als nächstes abspielte war ein Zeichen von starker Loyalität oder völligem Wahrnehmungsverlust. Chère Rubia flog in den ersten B.V. und ihre Kolleginnen von der Droga stiegen aus Sympathie und Trinksucht mit. So wurden sich ein gutes Dutzend Droganerinnen aus dem Keller verwiesen. Zugleich trafen noch Gäste von Heming ein, die sich wahrscheinlich sehr über das Empfangskomitee von gut gelaunten Frauen vor dem Keller freute. Beim darauffolgenden B.V. der Droganerinnen herrschte pure Anarchie. Es gab weder eine Schikane noch genügend Stoffe, die sich die Bierschweine selber besorgen mussten. Doch das neue P zeigte sich einfühlend und liess die Droganerinnen wieder an die Tische oder besser gesagt auf die Tische. Es folgte der erste grosse Auftritt von Heming der wegen einer Bierschweinerei mit der Ankreidung im ersten BV endet. Doch der abgedankte FM erfreute sich an seinem verbündeten Kimi der mit stieg. Die verblieben im Keller kamen in den Genuss einer Showeinlage der Droganerinnen. Beim Versuch vom Tisch hinunterzusteigen machte der Alkohol einer Droganerin einen Strich durch die Rechnung und sie stürzte in hohem Bogen über den Stuhl auf den Boden. Kurz gesagt ein Stuntmann hätte den Sturz nicht besser gekonnt und die Götter des Alkohols sorgten dafür, dass die Droganerin ohne bleibende Schäden davonkam. Es war wiederum Zeit für einen Kantenwunsch Seitens der weiblichen Gäste und es wurde richtig schmutzig. Fischer Ludrian wurde feuchtfröhlich gekantet. Für diejenigen die den Text nicht kennen, lohnt es sich ihn nachzuschlagen. Heming und Kimi wollten sich nun auch wieder zur Runde gesellen und durften dies auch nach der Klavierschikane. Da die Zeit schon fortgeschritten war und ein grosser Teil der Droganerinnen den Keller verlassen wollten kam der Auftritt von Kowalski und Heming die so gut wie es ihr Zustand noch zulies Werbung machten für den anschliessenden Ausgang und man möge doch noch bis am Ende des Kneips bleiben. Heming war dabei in so einer Euphorie das er die Anweisungen des hohen P nicht wahr nahm und wieder in den ersten BV flog. Aber er konnte einige Droganerinnen überzeugen welche bis zum Schluss blieben, also konnte er mit erhobenen Hauptes aus dem Keller geschmissen werden. Da der Alkoholpegel allgemein ein Maximum erreichte wurden die Anweisungen der drei Chargierten nicht mehr so gross wahrgenommen. Um das ganze wieder ein bisschen gesitteter abzuhalten wurden noch: i be a Italiano und der Regensburger unter Anweisungen von Kimi gekantet. Dazwischen trank sich Heming noch mit der Stuhlschikane wieder in die feuchtfröhliche runde.

Dies war der Ex-2 Kneipp mit der Chargenübergabe, an dieser Stelle möchte man sich noch beim scheidenden Vorstand bedanken für ihre tolle Arbeit und die Zeit die sie für uns investierten. Natürlich gebührt den chère Droganerinnen auch ein grosses Dankeschön für ihr zahlreiches Erscheinen.

Der Protokollführer

Lars Tanner v/o Sid